

**PFLEGE
MANAGEMENT**

Prof. Dr. Silvia Vespermann

**Berufliche Perspektiven von
Diplom-Pflegewirtinnen und
-Pflegerinnen**

**Absolventenbefragungen
des Fachbereichs Pflege und
Gesundheit an der
Fachhochschule Fulda**

Management 101-109

Seit 1998 werden am Fachbereich Pflege und Gesundheit der FH Fulda alljährlich die Absolventenjahrgänge nach Problemen bei der Bewerbung, bei der Stellenfindung und beim Berufseinstieg befragt. Ziel dieser Befragung ist die Evaluation der Pflegeausbildung von Studierenden mit oder ohne Pflegeexamen. Die Berufschancen beider Probandengruppen sind nach Auswertung der ersten 4 Jahrgänge Schwerpunkt der Untersuchung

Thorsten Bucker
Thomas Kupper

**Initiales operatives Qualitäts-
controlling – Die mehrdimen-
sionale Prozessanalyse
mit Blueprint und ServQual**

Management 110-118

Mit der Prozessanalyse sowohl nach intern (mit Blueprint) als auch nach extern (mit ServQual) erzielt die Stationsleitung wichtige Erkenntnisse differenter Art im operativen und innovativ-antizipativen Controlling betrieblicher Prozesse, die bei einem initialen Qualitätscontrolling im Rahmen von Optimierung und Neuausrichtung sowohl der Arbeitsprozesse als auch der Kosten- und Leistungsstrukturen der Krankenhäuser bedingt durch ihren mehrdimensionalen Ansatz eine evidente Rolle spielen kann

Uwe Krämer, Angelika Maier,
Marina Schnabel, Andreas
Thiel

**Innerbetriebliche Fortbildung
im Krankenhaus – Schlüssel-
position oder notwendiges
Übel?**

Forschung 52-60

Im Rahmen eines fächerübergreifenden Lehrforschungs- und Entwicklungsprojektes (LFuEP) von April 2001 bis Januar 2002 an der Katholischen Fachhochschule in Freiburg wurde von 5 StudentInnen des Fachbereiches Pflege zur Situation der Innerbetrieblichen Fortbildung (IBF) in Krankenhäusern geforscht.

Untersuchungsgegenstand waren alle Krankenhäuser in Baden-Württemberg mit mehr als 200 Betten, die mittels einer Fragebogenaktion angeschrieben wurden. Diese Befragung wurde mit der Absicht durchgeführt, die Zusammenhänge zwischen Budget, Stellenprofil und pädagogischer Zielsetzung in der IBF aufzuzeigen

Thomas Gottschalck

**Mundpflege – Untersuchung
eines pflegerischen
Handlungsfeldes**

Forschung 61-73

Die „Veränderte Mundschleimhaut“ ist eine häufig gestellte Pflegediagnose. Sie äußert sich in vielfältigen, äußerst unangenehmen Belastungen für den Patienten; sogar lebensbedrohliche Komplikationen sind möglich. Eine Analyse der Publikationen zwischen 1990 und 2001 zeigte, dass zur Pflege und Behandlung von Patienten mit Mundproblemen eine Vielzahl von Mitteln und Instrumenten vorgeschlagen werden. Die beschriebenen Mundveränderungen wurden in wesentliche pflegerelevante Problembereiche zusammengefasst. Weiterhin konnten über vierzig Assessment Methoden und Instrumente zur Beurteilung des Mundes nachgewiesen werden. Nur wenige sind validiert. Hinsichtlich der zu bewertenden Kriterien besteht kein Konsens unter den Autoren. Es ist unklar, ob subjektive Empfindungen des Patienten in ein Assessment einbezogen werden sollten. Auf der Basis verfügbarer Validitäts-Merkmale werden Empfehlungen geeigneter Assessment-Methoden für Patienten in der Geriatrie, der Intensivpflege und für Patienten mit spezifischer Tumortherapie gegeben